

wackeren Mann Marquard⁵ von Schellenberg von Wasserburg⁶
(« . Von dem vesten wackeren Mann Marquard⁵ von Schellenberg Von
Wasserburk»), mit Torkeln, mit Teilern, Acker, Wiesen, und dem Weiher,
Zwingen, Bännen und Gerichten, belastet mit einem Fuder Wein, das Hans
Ädelin aus dem sogenannten Alten Garten zu Degelstein⁹ erkaufte, ²/₃ von
Albrecht Motzze, ¹/₃ von Pregentzer, um 88 Pfund Pfennig. Dies geschah mit
Hand der Lehensherren Abt Georg von St. Gallen und Märk⁵ von
Schellenberg von Wasserburg.⁶ Als Garanten gibt er seine guten Freunde
Johann den Trub und Ruoppen Rüpprecht, Bürger zu Isny,¹ Simon
Berchtold, genannt der Altamman von Leutkirch,⁷ Hänni Dietrich, Bürger zu
Kempton,³ Heinrich den Furer und Konrad von Engen, Bürger zu Lindau.² Es
siegeln Albrecht Motzze und die Garanten.

Original im Spitalarchiv Lindau L 11,2 d. – Pergament 33,0 cm lang × 59,2, keine Plica. – Initiale über zehn Zeilen, in der ersten Zeile verlängerte Buchstaben. – Es hängen an Pergamentstreifen in Holzkapseln sieben Siegel. Rückseite: «3 Haintzel 1362 Als hainrich haintzel das güt zü Tegerstain erköft hat von denen Von kempton Anno dni 1500» (1500); «1362, Oktober 14» (Blei, modern).

Auszug im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 87 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. G-K S. 378.

Auszug im Spitalarchiv Lindau 1,1 fol. 42.

1 Isny ö. Wangen BW.

2 Lindau im Bodensee.

3 Kempton im Allgäu B.

4 Degelstein Hoirn Stadt Lindau.

5 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Marquards II. Sohn.

6 Wasserburg am Bodensee.

7 Leutkirch BW.

451.

1362

«Marquart¹ von Schellenberg sagt der Statt Lindow² ab doch
ward er belder als in einem Monat mit Ir gericht, Vom Kayser,³ das costet in